

Lerncoaching und Lehrbegleitung

Helga Deussen Meyer
hede@gmx.ch

Wie kamst du zu NLP?

Meine erste Begegnung mit NLP stand unter dem Motto: «Unverhofft kommt oft.» Anlässlich einer Weiterbildung kam mir ein NLP-Buch in die Hand und ich schmökerte darin – meine Neugierde war augenblicklich geweckt. Ich war fasziniert von der Welt, die sich durch NLP eröffnete. Voller Begeisterung meldete ich mich 1992 zur Practitioner-Ausbildung an. Das war eine der prägendsten Entscheidungen, die ich in meinem Leben getroffen habe.



Nicht nur die Methode NLP begeisterte mich. Auch die Methodik/Didaktik der NLP-Akademie Schweiz hat mich

von Beginn an fasziniert. So war es für mich selbstverständlich, die Palette der Ausbildungsangebote voll auszuschöpfen. Nach dem Practitioner reizte mich die Masterausbildung, es folgte die Trainerausbildung und schwupp, hielt ich schlussendlich auch ein Zertifikat als NLP-Lehrtrainerin in den Händen.

Nicht nur als Studierende war ich in engem Kontakt mit der NLP-Akademie Schweiz, über Jahre hinweg machte ich dort auch wertvolle Erfahrungen als Lehrtrainerin. Die Arbeit im Team war eine tolle Sache, das Know-how enorm, die Professionalität beeindruckend und die Vision anspornend.

Welche Qualifikationen besitzt du ausser NLP?

Dozentin an der Päd. Hochschule, Erwachsenenbildnerin, lösungsorientierte Kurzzeitberatung, Wingwave-Coach, Hypnotherapeutin, Lernberaterin, train-the-trainer Uni Hamburg, Trainerin Leadership-Akademie, Coach, Supervisorin und Organisationsentwicklerin BSO, cert. Business Coach SwissNLP, Triple P Trainerin und Beraterin. Momentan absolviere ich ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt «Supervision und Organisationsentwicklung im Bildungsbereich».

Welches Spezialgebiet hast du?

Gleich zwei (oder ist es eine Medaille mit zwei

Seiten?): Lernen und Lehren. Ich verstehe darunter schulisches und berufliches Lernen sowie persönliches Wachstum.

Erzähle uns etwas aus deinem privaten Leben.

«My home is my castle». Ich liebe ein gemütliches Zuhause und mag es, durch den Garten zu streifen. Besonders gerne arrangiere ich Blumenschmuck. Ausserdem koche ich gerne und schätze es sehr, in Ruhe und Musse ein feines Abendessen (vorzugsweise im Garten) mit meinem Mann zu geniessen. Wenn unsere 3 Stubentiger uns dabei Gesellschaft leisten, ist die Idylle komplett. Joggen, Velofahrten und Training in Jiu-Jitsu und Karate befriedigen meinen Bewegungsdrang. Ich lebe naturverbunden und bin sehr tierliebend.

Wie arbeitest du mit NLP? Wo und wie hast du NLP in deine Arbeit integriert?

NLP ist integriertes Element meiner Art zu denken, zu handeln und zu sein. Systematisch nutze ich NLP als methodisches Fundament meiner beruflichen Arbeit. NLP ist zentraler Inhalt meiner Seminare für Führungskräfte, ebenso meiner Workshops. NLP ist eines der ganz besonders wertvollen Werkzeuge in meinem Methodenkoffer als Coach, Supervisorin und Lernberaterin. Zudem habe ich NLP in meinen Führungsstil als Dozentin integriert.

Mit welchen Menschen arbeitest du?

Die Menschen mit denen ich in meinem Business arbeite, kommen aus unterschiedlichen Kontexten. Personen in Aus- und Weiterbildung, Führungskräfte sowie Coachs sind die 3 Hauptkategorien. Zusätzlich arbeite ich häufig mit Eltern und Lehrpersonen.

Als Dozentin arbeite ich mit jungen Erwachsenen, die sich auf den Beruf einer Oberstufenlehrkraft vorbereiten.

Eine Begebenheit aus deinem beruflichen Alltag ...

Oft arbeite ich mit Menschen, die Prüfungsangst oder Lampenfieber haben. Besonders freuen mich die Anrufe oder Mails, die davon berichten, dass das Coaching erfolgreich war und das gefürchtete «Event» locker und erfolgreich bewältigt wurde.

Immer wieder kommt es vor, dass Menschen

durch die Art meiner Arbeit Interesse an NLP entwickeln. Dies bekunden sie dann mit dem Wunsch, eines meiner zahlreichen Bücher ausleihen zu können. Ein kleines Ausleihheftchen gibt darüber Auskunft, wie viele NLP-Bücher schon in meiner «hauseigenen Bibliothek» ausgeliehen worden sind. Und die Zahlen sind beeindruckend!

Welches sind deine Beweggründe zu deiner Arbeit?

Ich arbeite gerne mit Menschen. Ich initiiere und begleite sehr gerne Veränderungsprozesse und freue mich riesig, wenn Menschen ihre ersehnten Ziele schnell und leicht erreichen. NLP liebe ich gerade deshalb so sehr, weil es auf eine Art und Weise vermittelt und angewendet werden kann, dass Menschen dadurch ihre Selbstwirksamkeit nicht nur während eines Coachingprozesses, sondern weit darüber hinaus merklich erhöhen können.



Was hast du in deinem Leben schon gemacht, was andere eher als «speziell» bezeichnen würden?

Deutlich ist meine leidenschaftliche Neigung, mir neue Welten zu erschliessen. Typisch für mich ist es, dass ich nahezu permanent in einer Aus- oder Weiterbildung stecke. Das ist auch heute noch so, obwohl ich immerhin schon der Generation 50+ angehöre. Es fasziniert mich, neues Wissen und Können zu erwerben, dies in die tägliche Praxis zu integrieren und dadurch berufliches wie privates Wirken neu zu gestalten und zu bereichern.

Ich liebe Herausforderungen. In den Peergruppen, in denen ich aktiv tätig bin, gelte ich als «die Frau für brenzlige Fälle». Lösungen, die sich nicht auf den ersten Blick erschliessen, ziehen mich magisch an.

Dass ich mich dabei auch einmal «versteigen» kann und nicht immer alles selber können muss, zeigte sich mir spätestens vor einigen Jahren, als ich beschloss, einen Berg abseits der Wanderpfade zu erklimmen. Den Aufstieg schaffte ich selbständig, den Abstieg allerdings nur mit Begleitung meines Mannes, da mir dies die erforderliche Sicherheit bot, den nächsten Schritt zu tun.

Welche Bedeutung hat Supervision/Intervision in deiner Arbeit?

Ich supervidiere Einzelpersonen und auch Teams. Besonders gerne arbeite ich mit Menschen, die in den Bereichen Coaching, Supervision, Training oder Lehre tätig sind. Da ich selbst in allen diesen Bereichen tätig bin, kann ich dort meine eigenen Erfahrungen optimal einbringen.

Intervision erlebe ich als äusserst bereichernd. Als Mitglied mehrerer Intervisionsgruppen erhalte ich immer wieder wertvolle Anregungen für mich und meine Arbeit. Selbstverständlich reflektiere ich mein eigenes berufliches Handeln auch in regelmässiger Supervision.

Was bedeutet «IF YOU CAN DREAM IT – YOU CAN DO IT» für dich?

«Denke in Möglichkeiten, dann steht dir die Welt offen.»

Welche Zitate magst du?

«Vision is the art of seeing things invisible.»
Jonathan Swift
«A nice car is not the key to success. The key is the driver.»
Byrd Bagett, *book of excellence*

Was sind deine Stärken?

Ich bin äusserst zielorientiert. Zudem fällt es mir leicht, mich in ein Geschehen zu assoziieren und blitzschnell auf die Meta-Position zu wechseln und zu analysieren.

Was ist deine kleinste Stärke?

... das Tempo zu drosseln.

